

REGION BASEL

Aktualisiert am 17.06.13, um 17:12

## Jugendkomitee setzt sich für die Kantonsfusion ein



Jugendliche aus beiden Basel wollen ein Komitee gründen, dass die Kantonsfusion unterstützt.

Quelle: Nicole Nars-Zimmer

Für die Jugend der Region Basel sind die Kantons Grenzen fließend. Gemeinsam für den FCB jubeln oder an der Uni Basel studieren ist für sie Alltag. Deshalb wollen sie ein Jugendkomitee gründen, dass sich für eine Kantonsfusion einsetzt.

ÄHNLICHE THEMEN

Kommentare (1)



Baselbieter  
Regierung hält die  
Fusionsstudie für  
gefährlich

Aktualisiert am 29.06.13, um  
09:03



Regio Basiliensis  
sucht für ihre  
Fusionsstudie rund  
eine halbe Million  
Franken

Aktualisiert am 26.06.13, um  
09:06 von J. auf Schweizer

Gemeinsam studieren und gemeinsam den FCB an der Meisterfeier bejubeln. Das sind zwei Beispiele, warum sich Jugendliche für die Kantonsfusion der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt einsetzen. «Jugend für Ein Basel», so soll ein Jugendkomitee heissen, welches zwischen September und Oktober gegründet werden soll.

Initiiert wurde diese Idee von Angehörigen von Jungparteien. So beispielsweise von Adil Koller (Vize-Präsident Juso BL), Benjamin van Vulpen und Anina Ineichen (beide Junges Grünes Bündnis Nordwest). «Für uns Jugendliche ist die Abstimmung über die Kantonsfusion enorm wegweisend. Wir wollen unsere Zukunft mitgestalten, denn die Kantonsfusion wird uns Junge treffen», erklärt van Vulpen die Idee. «Mit diesem Komitee wollen wir junge Wähler ansprechen.»

### Politisch breit abgestützt

Mit der Kantonsfusion könne alles viel einfacher werden. Die bürokratischen Wege seien heute oft kompliziert. Zudem sei heute schon vieles über die Kantons Grenzen hinweg organisiert, sagt van Vulpen. «Wir identifizieren uns nicht mehr mit dem Kanton, sondern mit der ganze Region», führt van Vulpen aus.

Die Jungparteien beider Kantone haben eine Einladung für einen Beitritt ins Komitee erhalten. Sie sollen nun parteiintern die Anfrage besprechen. «Das Komitee soll politisch möglichst breit abgestützt sein», sagt van Vulpen. Im Herbst wird es eine Gründungssitzung geben. (jam)

(bz)

Peter P. Bauer, Basel 17.06.13 | 12:26

Kommentar melden

Grossartig. Herzlichen Dank. Die Jugend beider Basel ist aufgerufen, die Zukunft unserer Region zu gestalten. Bei aller Ehrerbietung für Traditionen, aber ergraute Häupter und Trachtenfrauen sind hier fehl am Platz. Wie sagte doch der Faschnachts-Blaggedde-Entwerfer

Kurt Walter (zu Dir oder zu mir) im sehr guten und ausgewogenen Film von Telebasel zur Wiedervereinigung (Wämmer oder wämmer nit) absolut richtig: Eigentlich sollten im zu gründenden Verfassungsrat keine Leute über 50 sitzen! Die Fusionsinitiative gilt es zu packen. Eine Riesenchance, die nicht mehr so rasch kommt. Kanton Basel: Vivat, crescat, floreat!